

26.46



Herringsdorf (Sindensstr. 4)

5/8 98

Wertheater Freund:

Es giebt wohl auch in-
ganz eine unerklärte Thron-
base der Mithheilbarkeit.
sonst hätte es nicht ausge-
hen können, dass ich Ihnen
von Heringsdorf aus nicht
zu schreiben vermochte. Nun
sinkt dort auch, Dank den
Quellen, der Sorge um die
probirhaft in den Benda-
grund vermittelte sog. Gesund-
heit und den L. Wimmern
mit denen wir, nichtiger,
Sie uns verkehren, auf
die Stufe der vegetativen
Lebens zurück, und schwer
unserem erst keine Bän-
der, so ist es legd mit der
ganzem Leben geworden
des Schreibens vorbei. Da-
bei habe ich mich freilich
nicht weniger wohl als
sonst gefühlt, hatte nicht



Das unerbittliche Corrigiren
 an alle Sünden gemahnt und
 unfehlbar seine gerechte
 Ahn' zehn Tage nach Verjüngung
 in dem empfangenen
 Tugenden, den ewigen Medicin
 kennt, und mir verspricht ge-
 wesen. Der Aufhalt für
 Elternpause, den ich bis vor
 mit drei wöchentlich erziehenden
 Neffen theilen durfte. Diese
 meine Heimath nicht so sehr
 den dortigen dem Scheidebau
 gewöhnlichen, ohne angesetzt
 ich diese Meer und Meeren
 und verlebte dort allem die
 Feiertage des Jahres, denn
 in rasch dahin verfliehet.
 Ich hier haben sich, als wir am
 7. d. M. spät Abends hier ein-
 knochen, denn also sieht die
 Natur ihren Rath, sehr schön,
 Unsterblich gefunden. Das

Meer ist überall überall in
 jeder wie in Vaterland, in
 jeder wie in Bewegung, Leben
 Bewegung, die Welt, die Welt,
 unerschöpfliche Freude und
 Erregung, dass man sich
 Leben sich daran sollte sat-
 trinken wegen. Mit der Na-
 gung ist mit Recht von
 ihnen so gereizten Nord-
 see Rorben wie ja nicht
 kümmern, aber es ist hier
 in der letzten Zeit manches
 aufstehen, was die natur-
 liche Schönheit dieser Thiere
 nicht wenig erhöht. Sie sind
 die Erbschaft der
 Hildesheimer Leben. Diese
 Curry, die alma mater
 der Welt, ist auch nicht
 zu verachten, wenn sie nicht
 die Welt anzeigt, die der
 Hildesheimer Thiere, um diese

Hoffentlich erhalten Sie die be-
ten Berichte von dem jungen
Chepauze Buchler, das ich Sie
von uns zu gütigen Bitte.

Ich will Sie in der gründli-
chen Umgebung, in der Sie leben,
nicht mit Hinrieken verfolgen,
die ich in Büchern gekannt habe
und verschon Sie davon mit
literarischem Brimborium.
Behalten Sie wegzur an Ihrer
ung. Minderlichkeit und therapeu-
tischen Sie lieber Nordluft in
Muskel und Nerv.

Ihre v. Frau sowie Ihren
L. Söhnen senden wir die besten
Grußen sowie und die besten
Wünsche für dauernde Erholung.
Ihren selber wünscht Aus-
spannung und Gehirnruhe
Ihr Inten aufrichtig ergebener
Kaufmann
Konrad's Buchlein aus
meinen Erfahrungen darmit
nächstens mehr